

Jesus erzählt, welche Menschen Gott besonders liebhat.

Einmal waren viele Menschen bei Jesus. Jesus stieg auf einen Berg. So konnten alle Menschen Jesus sehen und hören. Jesus setzte sich hin und fing an zu erzählen. Er sagte:

Einige Menschen hat Gott besonders lieb.

– Einige Menschen können keine großen Sachen machen. Diese Menschen dürfen sich freuen, weil diese Menschen nahe bei Gott sind.

– Einige Menschen sind traurig. Diese Menschen dürfen sich freuen, weil Gott die Menschen trösten will.

– Einige Menschen sind immer freundlich, auch wenn es Ärger gibt. Diese Menschen machen keine Schlägereien. Sie dürfen sich freuen, weil eines Tages im ganzen Land Frieden ist.

– Einige Menschen möchten, dass alle Menschen gerecht behandelt werden, aber das schaffen die Menschen nicht allein. Diese Menschen dürfen sich freuen, weil Gott selber sorgt, dass alle Menschen gerecht behandelt werden.

– Einige Menschen sind gut zu den anderen Menschen. Sie sind barmherzig. Die barmherzigen Menschen dürfen sich freuen, weil Gott auch barmherzig ist.

– Einige Menschen haben ein reines Herz. Ein reines Herz bedeutet: Die Menschen freuen sich über Gott und über alles, was Gott gemacht hat. Die Menschen mit dem reinen Herz dürfen sich freuen, weil diese Menschen Gott anschauen dürfen.

– Einige Menschen sind friedlich. Sie sorgen für den Frieden. Diese Menschen dürfen sich freuen, weil Gott bei ihnen ist.

– Einige Menschen sind immer ehrlich. Andere Leute wollen das nicht, sie schicken die ehrlichen Menschen ins Gefängnis. Die ehrlichen Menschen dürfen sich freuen, weil Gott immer bei den ehrlichen Menschen ist.

– Einige Menschen erzählen den anderen Leuten von Gott. Aber die Leute wollen nichts von Gott hören. Sie lachen die anderen Menschen aus und schimpfen mit ihnen. Oder die Leute schicken die Menschen ins Gefängnis. Diese Menschen dürfen sich freuen und froh zu Gott beten. Sie können Gott im Herzen fühlen. Gott belohnt diese Menschen.

Matthäus 5,1-12a



Hier findet ihr Videos und Spiele zum Thema:



©www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Gedanken zum Evangelium für Kinder

„Viel Glück!“ wünschen dir Mama oder Papa sicher, wenn du in der Schule eine Arbeit schreiben musst. Der Evangelist Matthäus schreibt in der Bibelstelle vom heutigen Sonntag auch von „Glückwünschen“. In der Bibel nennt man sie „Selig-Preisungen“. Aber die, die Jesus da ‚selig‘ preist, scheinen nicht so besonders glücklich zu sein: von Armen ist die Rede, von Trauernden und von Hungernden.

Ist es nicht gemein, Menschen in Not zu sagen, dass sie selig, also ‚glücklich‘ sind? Damals, zur Zeit Jesu, galten Armut und Not als eigenes Verschulden. Reichtum und Ruhm wurden dagegen als Zeichen verstanden: Gott ist mit diesen Menschen!

Doch Jesus sagt es genau andersherum: Selig, die arm sind vor Gott, denn ihnen gehört das Himmelreich! So macht er den Notleidenden Mut: eure Notlagen sind nicht gottgewollt. Gott liebt euch. Nach Gottes Willen soll es anders sein!

Die Menschen bekommen Hoffnung und Mut: wer weiß, dass er von Gott geliebt ist, der kann sein Leben in die Hand nehmen. Und kann sich zusammen mit anderen für eine gerechtere und glücklichere Welt einsetzen. Auch heute noch!

(Efi Goebel)

©www.familien234.de

Gedanken zum Evangelium
Für Erwachsene:

